

Kinder-Uni

# Wie die erste Sprache der Welt entstand

Heute gibt es fast 6000 Sprachen. Doch wo haben die eigentlich ihren Ursprung? Die Antworten darauf hat Professor Norbert Gutenberg den Kinder-Studenten am Mittwoch in seiner Vorlesung gegeben.



Von SZ-Redaktionsmitglied Björn Heib

Saarbrücken. Englisch, Deutsch, Spanisch, Französisch und noch viele andere: Heute gibt es auf der Welt jede Menge verschiedene Sprachen. So viele, dass man gar nicht alle aufzählen kann. Doch wo kommen die überhaupt her? Mit dieser Frage haben sich die Studenten der Saarbrücker Kinder-Uni am Mittwoch gemeinsam mit Professor Norbert Gutenberg beschäftigt. „Um ganz genau herauszufinden, wo Sprache her-

kommt, bräuchten wir eigentlich eine Zeitmaschine“, erzählt der Professor seinen aufmerksamen Studenten zu Beginn der Vorlesung. Denn sie entstand schon vor zwei Millionen Jahren. „Damals hat unser Vorfahre, der Homo habilis gelebt. Das heißt so viel wie ‚der geschickte Mensch‘“, erklärt Professor Gutenberg. Der hatte schon erste Werkzeuge gebaut. „Man hat bei Ausgrabungen zum Beispiel eine Handvoll



Vor der Vorlesung von Professor Gutenberg hat Klecks Klever den Kindern ein paar Wörter in der Gebärdensprache beigebracht.

Fotos: Iris Maurer

Faustkeile gefunden.“ Mit denen konnten unsere Vorfahren hacken und schneiden. „Diese Leute waren also schon sehr klug“, erklärt der Professor. Um mit ihren Werkzeugen auf die

Jagd zu gehen und Tiere zu erlegen, mussten sich diese Menschen irgendwie miteinander verständigen. Zum Beispiel mit Handzeichen. Und genau das war die erste Form von Sprache, ei-

ne sogenannte Gebärdensprache. Die gibt es sogar noch heute, denn viele taubstumme Menschen lernen sie. Wie eine solche Sprache funktioniert und welche Handzeichen sich die Menschen geben, hat Professor Gutenberg seinen Studenten in einem Video gezeigt. Und der ein oder andere hat dabei auch ein paar Wörter der Gebärdensprache gelernt.

Das können übrigens auch Affen, zum Beispiel die Bonobos. „Die sind ganz eng mit dem Vorfahren des Homo habilis verwandt“, erklärt der Professor. Seinen Studenten hat er Videos gezeigt, auf denen Menschen dem Bonobo-Affen Kanzi Englisch

beibringen. Sprechen kann er natürlich nicht, aber er versteht Fragen und Anweisungen. Zum Beispiel konnte er auf Kommando Schnürsenkel öffnen oder eine Schüssel mit Wasser füllen. Dass auch Affen eine Sprache lernen können, hat manche der Kinder-Studenten ganz schön verblüfft.

Schließlich ging Professor Gutenberg mit seinen Studenten der Frage nach, warum unsere Vorfahren eigentlich nicht sprechen konnten. „Ihnen fehlen dazu einfach die passenden Sprechorgane.“ Die haben sich erst vor rund 200 000 Jahren gebildet, und dann ist die erste Lautsprache entstanden.



Finn hat die Vorlesung sehr gut gefallen. Er hat vom Professor einige Wörter der Gebärdensprache gelernt.



Philip hat in der Vorlesung vieles gehört, was er aus der Schule nicht kannte. Zum Beispiel, dass Affen eine Sprache lernen können.



Johanna fand die Videos mit dem Affen Kanzi am besten. Sie hat gelernt, dass Affen ganz eng mit den Menschen verwandt sind.

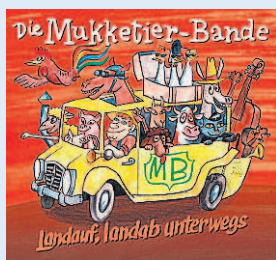


Milan fand die Vorlesung toll. Vom Professor hat er erfahren, dass die erste Sprache der Welt eine Gebärdensprache war.

Verlosung

## Musikalische Reise mit den Mukketieren

Seit langer Zeit lebt Bauer Anton mit vielen Tieren auf seinem Hof. Und die sind etwas ganz Besonderes: Denn jedes von ihnen kann ein Instrument spielen. So ziehen der Bauer und seine Musikanten als „Die Mukketier-Bande“ von Stadt zu Stadt, spielen Konzerte und bestehen tolle Abenteuer. Was sie so alles auf ihrer Tournee erlebt haben, gibt



es in insgesamt 14 Liedern auf der CD „Landauf, landab, unterwegs“ zu hören. Die Saarbrücker Zeitung verlost fünf CDs. Sende, um an der Verlosung teilzunehmen, eine Postkarte mit dem Stichwort „Mukketier-Bande“ an die Saarbrücker Zeitung, Redaktion Kinderseite, Gutenbergstraße 11-23, 66117 Saarbrücken. eib

Witze

Unterhalten sich zwei Fünfjährige. „Was hast du denn da?“ – „Eine echte Pistole.“ – „Im Ernst?“ – „Ja. Sie schießt mit echtem Wasser.“  
Der Lehrer zu Klaus: „Warum haben alle Hubschrauber Propeller?“ – „Damit der Pilot nicht schwitzt.“ – „Falsch“, antwortet der Lehrer. „Aber ich habe es doch selbst gesehen. Als einer der Propeller nicht lief, fing der Pilot an zu schwitzen.“  
„Natürlich können Sie eine

Gehaltserhöhung haben. Wir wollen, dass Sie an Ihrem letzten Tag in der Firma glücklich sind.“  
Mengenlehre. „Nehmen wir an, ich habe einen ganzen Kuchen und zerschneide ihn in 28 gleiche Teile, was ist das dann?“ – „Knauserlei, Herr Lehrer.“  
Zwei Nachbarinnen unterhalten sich. „Was habe ich gehört?“, fragt die eine. „Ihr Untermieter ist ganz plötzlich ausgezogen?“ – „Ja“, nickt die andere. „Dabei habe ich so gut für ihn

gesorgt. Sogar seine Post habe ich für ihn aufgemacht.“  
„Gegen Ihr Übergewicht hilft nur Gymnastik“, erklärt der Doktor. „Sie meinen also Kniebeugen und so?“ – „Nein, nur Kopfschütteln. Und zwar immer dann, wenn Ihnen etwas zu essen angeboten wird.“  
„Ist Ihr Wagen schon einmal gründlich überholt worden, Herr Müller?“ – „Schon oft“, seufzt Herr Müller. „Sogar schon von Fußgängern.“

Klecks Klever



backt Plätzchen

## Backkurse passend zur Weihnachtszeit

Wer selbst gerne mal Plätzchen backen und seine Familie zu Weihnachten mit den süßen Leckereien eine Freude machen will, kann das noch bis zum 12. Dezember bei Bäckern und Konditoren aus dem Saarland lernen. Kinder ab acht Jahren können nämlich an kostenlosen Backkursen teilnehmen. Wann die stattfinden und wie man sich anmelden kann, steht im Internet auf der Seite [www.sz-einkaufswelt.de](http://www.sz-einkaufswelt.de) in der Kategorie „Weihnachten“. eib

Produktion dieser Seite  
Björn Heib  
Wulf Wein

Klecks-Klever-Comic

